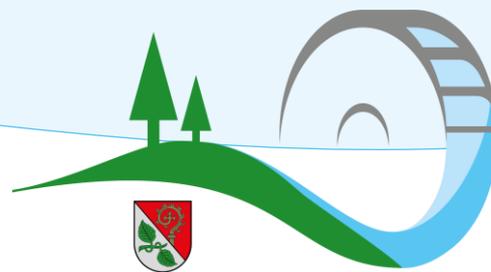


Pischelsdorfer Nachrichten



Ausgabe 1/2022



Bild: Pixabay

Inhalt

Vorwort Bürgermeister	Seite 2	Ortsbauernschaft Pischelsdorf	Seite 17
Aus dem Gemeinderat	Seite 3	Raiffeisenbank Mattigtal	Seite 19
Aus dem Gemeindeamt	Seite 5	Inserate	Seite 20
Informationen	Seite 6	LFI-Lehrgang	Seite 21
Aus dem Kindergarten	Seite 12	Wirtschaftspark Innviertel	Seite 22
Aus der Volksschule	Seite 13	Diakoniewerk	Seite 23
UTC Tennis Pischelsdorf	Seite 14	Aktuelle Selbstschutztipp	Seite 24
Kameradschaftsbund Pischelsdorf	Seite 16		

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT...



**Liebe
Pischelsdorferinnen,
liebe Pischelsdorfer!**

Anfang März konnte mit dem Radwegbau im Enknachtal begonnen werden. Die Arbeiten gehen sehr zügig voran,

daher kann in der geplanten Zeit bis Ende Mai mit der Fertigstellung gerechnet werden.

Ich möchte mich bei allen Grundbesitzern recht herzlich für den Verkauf der benötigten Flächen bedanken. Ohne deren unkomplizierten Grundeinlöseverhandlungen hätten wir dieses Projekt nicht in diesem kurzen Zeitraum umsetzen können. Durch das steigende Verkehrsaufkommen sind Radwege in der heutigen Zeit sehr für unsere Sicherheit und daher für die gesamte Gemeindebevölkerung eine große Bereicherung. Wenn alles planmäßig verläuft wird die feierliche Eröffnung des Radweges gemeinsam mit der offiziellen Eröffnung des Generationenparkes am 19. Juni stattfinden. Ich lade schon jetzt alle Gemeindeglieder recht herzlich dazu ein.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mit Absprache des FC Pischelsdorf beschlossen, dass kein Kunstrasenplatz gebaut wird. Aber trotzdem intensiv an einer Lösung zum Bau eines neuen Fussballplatzes mit Vereinsheim weitergearbeitet wird.

Am 20. März 2022 waren Pfarrgemeinderatswahlen in ganz Österreich. Den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern ein herzliches „Vergelt's Gott“ und dem neu gewählten PGR wünsche ich alles Gute für die Zukunft und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Ein großer Dank gebührt allen Pischelsdorfer BürgerInnen, die ukrainische Flüchtlinge in ihren Häusern aufgenommen haben oder aufnehmen und die eigenständig Sammlungen organisieren. Es ist für uns alle unfassbar, welches menschliche Leid momentan auf europäischem Boden passiert. Man kann nur hoffen, dass sich die Lage so bald wie möglich beruhigt und wieder Frieden herrscht.

Nachruf Altbgm. Josef Rehrl sen.

Am 15. März ist leider unser langjähriger Bürgermeister, Altbürgermeister und Ehrenbürger Herr Josef Rehrl sen. im 94. Lebensjahr verstorben. Er war Ehrenobmann, Ehrenmitglied und unterstützendes Mitglied der örtlichen Vereine, Träger vieler Auszeichnungen des öffentlichen Lebens und der Vereine.



Josef Rehrl wurde am 16. Mai 1928 in Pischelsdorf a. E. geboren. Nach Absolvierung der Volksschule durfte er die Hauptschule Mattighofen besuchen. Sein Vater war Wagnermeister, daher fing er anschließend die Lehre bei ihm zum Wagner an. Er musste am 20. November 1944 zum Reichsarbeitsdienst und anschließend am 19. Jänner 1945 zur Wehrmacht nach Wien in den Nachrichtentruppe einrücken. Genau an seinem 17. Geburtstag am 16.5.1945 wurde er von der Kriegsgefangenschaft entlassen. Rehrl war der letzte Kriegsheimkehrer von Pischelsdorf. Nach der Heimkehr konnte er die Lehre als Wagner beenden und die Gesellenprüfung ablegen. 1956 legte er die Wagnermeisterprüfung ab und Dezember 1958 übernahm er von seinem Vater den Wagnerbetrieb in Pischelsdorf. Da die Wagnerei immer mehr durch moderne Technik ersetzt wurde, erlernte Herr Rehrl den Beruf des Bankkaufmanns. Diesen übte er von 1967 bis zu seiner Pensionierung 1988 aus. In jungen Jahren zog es Herrn Rehrl schon in die Gemeindepolitik, im November 1956 wurde er Ortsparteiobmann der ÖVP, dieses Amt führte er 40 Jahre aus. Von 1956 bis 1973 war Josef Gemeindevorstandsmitglied.

Am 10. November 1973 übernahm Josef das Bürgermeisteramt von seinem Vorgänger Johann Kücher. Dieses Amt führte Herr Rehrl bis 1996 aus.

23 Jahre setzte er sich für Pischelsdorf als Bürgermeister ein. Während dieser Zeit war er bei 201 Gemeinderatssitzungen Vorsitzender und konnte jede selber abhalten.

Unter seiner Amtszeit wurde für unsere Gemeinde sehr viel geschaffen. Da die Liste sehr lang ist, möchte ich nur die Wichtigsten herausheben:



1975 Neubau des Sportplatzes, 1976 Neubau des Kindergartens, 1978 Bau der Tennisanlage, 1979 Neubau der Turnhalle, 1985 Neubau des Bauhofes mit Feuerwehrzeughaus, 1988 Neubau des Amtsgebäudes. Als dann alles in neuem Glanz errichtet war nahm er 1991 bis 1995 die Generalsanierung der Volksschule mit Wohntrakt vor.

In seiner Amtszeit wurde er 1988 Ehrenringträger der Gemeinde und am 8. Mai 1996 wurde Herr Rehl Ehrenbürger der Gemeinde Pischelsdorf.

Seit 1944 war Josef Rehl Mitglied der Musikkapelle, wo er von 1964 bis 1970 auch Kapellmeister war, dann lange Zeit Schriftführer und auch Stabführer.

Josef Rehl war auch noch in vielen anderen Funktionen tätig. Er war Obmann des Sanitätsausschusses Pischelsdorf, Mitglied des Prüfungsausschusses des Sozialhilfeverbandes Braunau a. I., Obmann des Reinhaltverbandes Enknach, Obmann des Verschönerungsvereines und vieles mehr.

Seit zirka 30 Jahren war Josef Rehl in der Pfarre als ehrenamtlicher Pfarrsekretär tätig. Mit seiner gestochenen schönen Handschrift führte er die Pfarrchronik und die Pfarrmatriken und erledigte genauestens sämtliche Arbeiten im Pfarrbüro. Dafür erhielt er die höchste Auszeichnung der Diözese Linz und zwar die Severinmedaille.

Josef, wir werden dich nie vergessen und dir ein ehrendes Andenken bewahren. Danke für dein jahrzehntelanges Wirken für die Gemeinde Pischelsdorf.

Ich wünsche Euch allen alles Gute und Gesundheit und ein frohes gesegnetes Osterfest!

Euer Bürgermeister

Gerhard Höflmaier

AUS DEM GEMEINDERAT

Genehmigung von Kreditüberschreitungen betreffend das Verwaltungsjahr 2021.

Die vom Vorsitzenden vorgebrachten Kreditüberschreitungen im Jahre 2021 werden nachträglich genehmigt.

Sämtliche Überschreitungen werden durch verschiedene Ausgabeinsparungen sowie diverse Mehreinnahmen gedeckt.

Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 07.03.2021.

Der Prüfungsbericht des Prüfungsausschusses vom 07.03.2022 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 07.03.2022 über den Rechnungsabschluss 2021.

Der Prüfungsbericht des Prüfungsausschusses vom 07.03.2022 über den Rechnungsabschluss 2021 wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2021, Genehmigung.

Der vom Gemeinderat genehmigte Rechnungsabschluss 2021 weist folgende Summen auf:

Operative Gebarung:

Einzahlung 3.653.690,20 €
Auszahlung 3.232.882,45 €

Investive Gebarung:

Einzahlung 527.270,02 €
Auszahlung 1.037.935,59 €

Finanzierungstätigkeit:

Einzahlung 268.700,00 €
Auszahlung 186.910,68 €

Voranschlagsunwirksame Gebarung:

Einzahlung 969.760,62 €
Auszahlung 937.890,34 €

Investive Einzelvorhaben:

Einzahlung 972.375,43 €
Auszahlung 980.443,93 €

Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit: +/- 0,00 €

Der Rechnungsabschluss kann auf der Homepage der Gemeinde begutachtet werden.

Bebauungsplan Nr. 5/2021 „Ottendorf Nord“.

Der Bebauungsplan Nr. 5 "Ottendorf Nord" wird laut dem vorliegenden Entwurf vom 21.02.2021 beschlossen.

Beschlussfassung der Verordnung eines Parkverbotes im Zufahrtsbereich zum Generationenpark.

Auf der Zufahrt zum Generationenpark Parz. 1968/2 entlang der Parzellen 1244/1, 1602, 1605 und 1597 KG Pischelsdorf 40126 wird ein Parkverbot verordnet.

Beschlussfassung des Agenda 21 Zukunftsprofils.

Vom Gemeinderat wurde das im Zuge des Agenda21 Prozesses ausgearbeitet Zukunftsprofil der Gemeinde Pischelsdorf beschlossen.

Beschlussfassung Bürgschaftsübernahme Darlehen BA 29 (Kanalraumbewirtschaftung – Darlehensaufnahme idHv. 2.520.000,00 €).

Für das vom RHV Braunau und Umgebung aufgenommene Darlehen wird von der Gemeinde Pischelsdorf a.E. die Bürgschaft gemäß §1356 ABGB von 80.640,00 € übernommen.

Beschlussfassung Wohnungsvergabe und Mietvertrag Wohnung Pischelsdorf 50, 1. Stock.

Die Mietwohnung Pischelsdorf 50, 1. Stock wird neu vermietet.

Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bezüglich Kunstrasenplatz in Pischelsdorf.

Die Gemeinde Pischelsdorf errichtet gemeinsam mit dem FC Pischelsdorf keinen Kunstrasenplatz, jedoch wird an einem Sport-Infrastrukturprojekt gemeinsam mit dem FC Pischelsdorf weitergearbeitet.

Beschlussfassung eines Neuplanungsgebietes Ottendorf SÜD

Für die Grundstücke 245/1, 253, 258, 261 (je zum Teil) und 260 KG Pischelsdorf mit einer Gesamtfläche von ca. 26.295 m² werden gemäß §37b Oö. ROG 1994 idgF. zum Neuplanungsgebiet erklärt.

ÖEK-Änderung Nr.: 2.16 "Kreil" für das Grundstück Nr.: 1115, KG Pischelsdorf von „Dorfgebiet“ in „landwirtschaftlich genutzte Fläche“

Es wird die beantragte Änderung der Parz. 1115 KG Pischelsdorf von „Dorfgebiet“ in „landwirtschaftlich gen. Fläche“ des örtlichen Entwicklungskonzeptes beschlossen

Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Zukunft Oberinnviertel – Mattigtal für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2030) im Rahmen des LEADER-Programms.

Der Gemeinderat beschließt die Mitgliedschaft im Verein Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2030), vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER-Status im Rahmen der Ausschreibung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Eine weitergehende Mitgliedschaft für die nachfolgende Förderperiode wird beabsichtigt.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der Lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030.

Jährliche Indexierungen bzw. Anpassungen des Mitgliedsbeitrags sind vorgesehen. Die diesbezüglichen Beschlüsse fasst die Vollversammlung des Vereins Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal.

Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens EUR 1,60 pro Einwohner*in und Jahr ist gegeben.

Der Gemeinderat überträgt den Vereinsorganen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeiteten Lokalen Entwicklungsstrategie und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie.

Beschlussfassung über den Grundankauf für den Geh- und Radwegbau 2022.

Die angeführten Beträge für den Grundankauf des Geh- und Radwegbaus werden beschlossen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Flächenwidmungsplan Änderung Nr.: 6.49 „Pfaffing“ für die Grundstücke Nr.: 160/3 und 164 KG Humertsham von „landw. gen. Fläche“ in „Photovoltaikanlage“.

Die Flächenwidmungsplanänderung der Parzelle Nr.: 160/3 und 164 KG Pischelsdorf, von „landwirtschaftlich genutzter Fläche“ in 48.726 m² „Grünland Sonderausweisung Agri-Photovoltaikanlage (APV)“ wird beschlossen.

Flächenwidmungsplan Änderung Nr. 6.58 "Bleierer" für das Grundstück Nr.: 796, KG Pischelsdorf von „landwirtschaftlich gen. Fläche“ in „Wohngebiet“.

Die Flächenwidmungsplanänderung eines Teils der Parzelle Nr.: 796 KG Pischelsdorf von 343 m² „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ in „Wohngebiet“ wird beschlossen.

Flächenwidmungsplan Änderung Nr. 6.59 "Kreil" für das Grundstück Nr.: 1115, KG Pischelsdorf von „Dorfgebiet“ in „landwirtschaftlich genutzte Fläche“

Die Flächenwidmungsplanänderung eines Teils der Parzelle Nr.: 1115 KG Pischelsdorf von 1.648 m² „Dorfgebiet“ in „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ wird beschlossen.

ÖEK-Änderung Nr.: 2.14"Agri-Photovoltaikanlage (APV) - Pfaffing" für die Grundstücke Nr.: 160/3 und 164, KG Humertsham von „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ in „Grünland Sonderausweisung Agri-Photovoltaikanlage“.

Es wird die beantragte Änderung der Parz. 160/3 und 164 (je zum Teil) KG Humertsham von „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ in „Grünland Sonderausweisung Agri-Photovoltaikanlage“ des örtlichen Entwicklungskonzeptes beschlossen.

Beschlussfassung über die Abschreibung der Parzelle 1972/2 KG Pischelsdorf von der EZ 366 gemäß Vermessungsurkunde GZ 20372 vom Geometer Brunner ZT GmbH.

Die Abschreibung der Parzelle 1972/2 KG Pischelsdorf von der EZ 366 wird gemäß Vermessungsurkunde GZ 203782 beschlossen.

Beschlussfassung über die Auflassung des öffentlichen Gutes im Bereich der Liegenschaft Schmidham 23. Grundsatzbeschluss

Der Teil der Parzelle 1963 wird vom öffentlichen Gut aufgelassen und an die Ehegatten Pieringer veräußert bzw. zur Schmidhamerstraße verlegt.

AUS DEM GEMEINDEAMT

PERSONALANGELEGENHEITEN

Aufgrund eines Wohnsitzwechsels hat Frau **Schönberger Juliane** das Dienstverhältnis zur Gemeinde Pischelsdorf beendet. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Die Kindergartengruppe von Frau Schönberger hat Frau **Kreil Marianne** übernommen und Frau **Schwarz Daniela** wurde als Aushilfe zur Unterstützung bis zum Ende des Kindergartenjahres angestellt.

AN ALLE GRUNDBESITZER

Die Auszahlung des Jagdpachtes erfolgt auch heuer wieder über die Gemeinde.

Der auszahlende Jagdpacht wird vom Jagdausschuss an die Gemeinde überwiesen und diese verwaltet die Auszahlung über die Vorschreibung der Grundsteuer A im Mai.

Daher ist es wieder möglich, dass der Jagdpacht jährlich an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann.

SOZIALRATGEBER 2022



Der bereits seit Jahren bewährte Sozialratgeber steht auf der Gemeindehomepage zum Download zur Verfügung bzw. liegt in gebundenen Formaten am Gemeindeamt zur Mitnahme auf.

Sie finden darin umfangreiche Informationen aus dem Sozialbereich, wie zum Beispiel die Höhe von Richtsätzen und Geld- bzw. Sachleistungen sowie deren Anspruchsvoraussetzungen oder Kontaktadressen von Beratungs- und Betreuungsstellen.

ANNAHMESCHLUSS NÄCHSTE AUSGABE

An alle Vereine und sonstige Interessenten, die Beiträge in der Gemeindezeitung veröffentlichen wollen, bitte ihre Beiträge bis 20.06.2022 an schett@pischelsdorf.ooe.gv.at senden.

Texte im Word-Format und Bilder gesondert im JPG-Format.

INFORMATIONEN

FERIENPROGRAMM 2022

Die Gemeinde Pischelsdorf organisiert in den Sommerferien wieder ein Ferienprogramm.

Hierbei sind wir wieder auf die Mithilfe von Vereinen und Organisationen angewiesen, damit ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Ferienprogramm entsteht.

Wer am Ferienprogramm mitwirken möchte, kann sich schriftlich, persönlich oder auch telefonisch an die Gemeinde Pischelsdorf wenden.

Ansprechperson: Schett Anita, 07742 7415-11 oder schett@pischelsdorf.ooe.gv.at

Da umfangreiche Vorbereitungen zu treffen sind, werden alle Interessenten gebeten,

sich bis zum 31. Mai 2022 zu melden.

SOMMERTERIEN

WIE KOMME ICH ZU EINEM GENESENEN- ODER IMPF-ZERTIFIKAT – GRÜNER PASS



Die Genesungszertifikate, so wie die Impfungszertifikate können über das Portal www.gesundheit.gv.at mittels Handysignatur oder Bürgerkarte abgerufen und dann mittels QR Code bei der „Grüne Pass App“ hinzugefügt werden.

Alle Zertifikate mit EU-konformem QR-Code können digital, in der App oder in ausgedruckter Form in Kombination mit einem Lichtbildausweis vorgezeigt werden.

Sollten Sie über keine Handy-Signatur oder Bürgerkarte verfügen, können Sie Ihr Zertifikat am Gemeindeamt ausdrucken lassen.

Dazu benötigen wir Ihre Versicherungsnummer und einen Lichtbildausweis. Danach können Sie den QR-Code scannen und dem Grüne Pass App am Handy hinzufügen.

Die Bestätigung, dass Sie genesen sind, stellt die Bezirkshauptmannschaft frühestens **10 Tage nach Ablauf des Absonderungsbescheides** aus.

Nach Ablauf der Quarantäne und bis zum Erhalt des Genesungsbescheides gilt der Absonderungsbescheid auch als 2 bzw. 3-G Nachweis.

ACHTUNG: Am Gemeindeamt kann das Genesungszertifikat nur dann ausgedruckt werden, wenn es zuvor von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft ausgestellt wurde!

HANDY-SIGNATUR



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Die Handy-Signatur ist Ihre persönliche Unterschrift, mit der Sie sich im Internet eindeutig identifizieren können. Die Handy-Signatur ermöglicht es Ihnen Dokumente oder Rechnungen rechtsgültig zu unterschreiben. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit Ihr digitaler Ausweis im Netz.

Ihre Vorteile im Überblick

- Digitaler Ausweis im Internet
- Dokumente komfortable rechtsgültig elektronisch unterschreiben
- Amtswege online erledigen und eServices der Wirtschaft nutzen
- Hoher Sicherheitsstandard und kostenfreie Nutzung

So kommen Sie zu Ihrer Handy-Signatur:

Registrierungsstelle

Persönliche Aktivierung in einer der Registrierungsstellen oder Finanzämter in ganz Österreich

Liste der Registrierungsstellen finden Sie unter:

<https://www.buergerkarte.at/registrierungsstellen.html>

FinanzOnline

Aktivierung der Handy-Signatur über FinanzOnline beantragen. Melden sie sich mit Ihren FinanzOnline-Zugangsdaten an und wählen Sie den Menüpunkt "Bürgerkarte/Handy-Signatur aktivieren".

INFORMATIONEN

GENERATIONENPLATZ

Durch die schöne Wetterlage im Frühling erfreut sich bereits jetzt der Generationenplatz wieder großer Beliebtheit. Es freut uns sehr, dass so viele Familien aus Pischelsdorf und auch Umgebung den Generationenplatz besuchen.

Wir ersuchen alle Besucher, egal ob Klein oder Groß aufeinander Rücksicht zu nehmen und den Generationenplatz sauber zu halten.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass die Benützung des Generationenplatzes auf eigene Gefahr erfolgt und Eltern für ihre Kinder haften.

Die Feuerschale kann von jedermann benutzt werden, aber bitte den Platz so verlassen, wie man ihn gerne selber vorfinden möchte.

Wer mit dem Auto kommt, bitte den **Parkplatz bei der Raika oder Kirche benutzen**. Durch den neuen Rad- und Gehweg entlang des Engelbaches ist es nur ein kurzes Stück bis zum Generationenplatz.

Auch heuer wurde wieder eine Mobile Toilette aufgestellt.

Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß in unserem Generationenplatz!



MÜLL NEBEN DER STRASSE

Die Straße ist kein Mistkübel. Mit dieser Kampagne hat der Bezirksabfallverband bereits im Jahr 2009 dazu aufgerufen, die illegale Müllablagerung neben Straßen einzudämmen bzw. zu stoppen.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass sehr viel Müll neben der Straße liegt. Dieser wird sicherlich oft aus den Fenstern der Autos hinausgeworfen. Besonders auffallend ist, dass dies wieder mehr wird, denn es liegen immer mehr Fast-Food-Verpackungen, Dosen, Flaschen, Jausen- und sonstiges Papier, usw. herum.

Nicht nur, dass die Ablagerung von Müll (illegale Müllablagerung) verboten und strafbar ist, es ist auch kein Kavaliersdelikt, Müll aus dem Fenster auf die Straße zu werfen.

Wir möchten an die Vernunft der Autofahrer appellieren, damit wir unsere Gemeinde sauber halten können.



AKTUELLE VOLKSBEGEHREN

Immer wieder wird das demokratische Instrument eines Volksbegehrens genutzt, um Themen aufzuzeigen.

Die aktuellen Volksbegehren und welche die noch in der Unterstützungsphase sind, finden Sie auf unserer Homepage

www.pischelsdorf.ooe.gv.at

unter Neuigkeiten.

Seit 1. Jänner 2018 können Volksbegehren auch online von zu Hause aus via oesterreich.gv.at (Handy-Signatur oder Bürgerkarte erforderlich) unterschrieben werden.

Oder bei jedem Gemeindeamt in Österreich.

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2021/2022

Für die Beheizung einer Wohnung wird an Sozialbedürftige Personen vom Land OÖ ein Heizkostenzuschuss gewährt.

Der Antrag kann unter Vorlage der Einkommensnachweise von 2021 **bis 09. Mai 2022** beim Gemeindeamt gestellt werden.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Einkommensgrenzen nicht übersteigt:

- Alleinstehende € 950,00
- Ehepaare/Lebensgemeinschaft € 1500,00
- für jedes minderjährige Kind mit Familienbeihilfe € 380,00
- für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt € 520,00
- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 350,00
- Freibetrag Lehrlingsentschädigung € 232,49

Der **Heizkostenzuschuss beträgt EUR 175,00**. Bezieher von Mindestsicherung haben keinen Anspruch auf den Heizkostenzuschuss. Ein Hauptwohnsitz in OÖ muss seit mindestens 2 Monaten bestehen.

INFORMATIONEN

AUSBAU RADWEGENETZ PISCHELSDORF



Wie bereits in der Ausgabe 3/2021 berichtet, wird von der Gemeinde Pischelsdorf im Zuge EFRE-IWB Stadt-Umland-Kooperationen zwischen Stapfing und Pischelsdorf das Radwegenetz ausgebaut.

Mit dem Bau konnte bereits Mitte März begonnen werden. Geplante Fertigstellung wird im Juni 2022 sein.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und durch Landesmitteln finanziert und der Regionalmanagement OÖ GmbH begleitet.

Die Gesamtförderung des Projektes beträgt 87,5 %, diese setzt sich wie folgt zusammen:

- EUR 292.218,10 EFRE-Mittel
- EUR 225.007,93 Nationale Kofinanzierungsmittel des Landes OÖ.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at und www.iwb2020.at

KRIEG IN DER UKRAINE – SO KÖNNEN SIE DEN MENSCHEN HELFEN

Die aktuelle Situation in der Ukraine ist erschütternd und macht tief betroffen. Die Lage wird immer dramatischer. Hunderttausende Menschen sind bereits geflohen. Aktuell ist noch nicht absehbar, wie viele Flüchtlinge aus der Ukraine nach Österreich und dann auch nach Oberösterreich kommen werden. Hilfe braucht es nun in erster Linie vor Ort in der Ukraine und in den Nachbarländern, wo die Flüchtlinge zunächst versorgt werden.

Freiwillige Sachspenden:

Erste-Hilfe-Material:

- Erste-Hilfe-Sets
- Tourniquet zur arteriellen Blutstillung
- Verbandsmaterial
- Bandagen
- Antiseptika: Octenisept, Kodan
- Infusionslösungen in Plastikflaschen und Zubehör
- Analgetika, Antibiotika
- Verbandsmaterial bei Verbrennungen

Außerdem besteht großer Bedarf an:

- Schlafsäcke
- Isomatten
- Knieschutz
- Wanderschuhe oder taktische Schuhe, Größe 42-46
- Thermounterwäsche
- Handschuhe (Taktische)
- Powerbanks
- Akkus 18650 und Ladegeräte
- Taschenlampen, Batterien (AA/AAA)

Haltbare Lebensmittel:

- Protein-Snacks
- Astronautennahrung
- Kondensmilch in Blechdosen
- Fisch-, Fleisch- und andere Konserven, Hauptsache - sofort essbar
- Pulverkaffee

Abgabeort: Firma Probst in Schmidham 38, 5233 Pischelsdorf a.E.



INFORMATIONEN

HUNDEHALTUNG

Im Gemeindeamt gehen immer wieder Anrufe von besorgten Mitbürgern ein, welche sich von Hunden bedroht fühlten. Die Hunde liefen ohne Leine und Beißkorb frei herum.

Wir appellieren an alle Hundebesitzer, folgendes zu beachten:

- Jeder Hundebesitzer hat seinen Hund so zu beaufsichtigen, zu verwahren oder zu führen, dass Menschen und Tiere durch ihn nicht gefährdet werden oder Menschen und Tiere nicht über ein zumutbares Maß hinaus belästigt werden oder er an öffentlichen Orten oder auf fremden Grundstücken nicht unbeaufsichtigt herumlaufen kann.
- Im Ortsgebiet besteht Leinen- oder Maulkorbpflicht.
- Überall, wo Leinen- bzw. Leinen- und Maulkorbpflicht besteht, darf die Leine nicht länger als 1,5 m sein (Führen an der „kurzen Leine“), damit der Hund entsprechend unter Kontrolle gehalten werden kann. Die Leine muss auch dem Körpergewicht und der Körpergröße des Hundes entsprechend fest sein!



Für die Haltung von Hunden wurden vom Land OÖ klare Regeln formuliert und im Hundehaltengesetz festgehalten.

Oberstes Ziel dieses Gesetzes ist es, Gefährdungen und unzumutbare Belästigungen von Menschen und Tieren durch Hunde möglichst zu vermeiden. Genaue Spielregeln für das Zusammentreffen von Hunden mit Menschen vermeiden Zwischenfälle und tragen so zu einem besseren Ruf der Vierbeiner und in weiterer Folge zu mehr Verständnis und weniger Angst bei.

Selbstverständlich muss klar sein, dass ausschließlich der Mensch Verantwortung für die vierbeinigen Freunde übernehmen kann.

ARBEITERKAMMER OÖ

**Neues AK-Angebot für junge Mitglieder:
100 Euro Zuschuss zum Fahrsicherheitstraining**

Die AK hilft jungen Menschen in Oberösterreich, dass sie nicht ins Schleudern kommen: Für das verpflichtende Fahrsicherheitstraining können junge AK-Mitglieder künftig einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro bei der Arbeiterkammer beantragen.

Wer gerade seinen B-Führerschein gemacht hat, muss verpflichtend innerhalb von drei bis neun Monaten nach bestandener Prüfung ein Fahrsicherheitstraining absolvieren. Dieses kostet bei ARBÖ und ÖAMTC jeweils rund 235 Euro. AK-Mitglieder unter 26 Jahren können ab 1. April 2022 dafür einen einmaligen Zuschuss beantragen, den sie unter Vorlage der Rechnungen des Fahrsicherheitstrainings und des Führerscheins sowie des Zertifikats für das Fahrsicherheitstraining auf der Homepage ooe.arbeiterkammer.at beantragen können. Weitere Voraussetzungen sind: die AK-Mitgliedschaft zum Zeitpunkt des Trainings, die Antragstellung innerhalb von sechs Monaten nach dem Fahrsicherheitstraining, das bei einem österreichischen Anbieter absolviert werden muss, sowie eine österreichische Kontoverbindung. Alle Infos dazu und auch die Anmeldung unter: QR-Code.



Weitere Informationen unter:
www.ooe.arbeiterkammer.at

INFORMATIONEN

ROTKREUZ-MARKT MATTIGHOFEN

Über 10% der Bevölkerung sind armutsgefährdet und können sich oftmals selbstverständliche Dinge nicht mehr leisten. Um hier Abhilfe zu schaffen, wurde in Mattighofen in der Feldstraße 34 nahe der Berufsschule, ein Sozialmarkt (Rot-Kreuz-Markt) eröffnet, in welchem Güter des täglichen Bedarfs zu günstigen Preisen angeboten werden.

Die Waren werden von Märkten, Erzeugern und Lieferanten zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um Waren des täglichen Bedarfs, welche z.B. wegen Verpackungsschäden, Überproduktion oder sonstiger geringfügiger Mängel nicht zum Verkauf gelangen.

Die Waren werden um ca. 1/3 des üblichen Diskontmarktpreises angeboten.

Einkommensgrenzen:

Einkaufsberechtigt sind Personen, die unter folgenden Einkommensgrenzen (Netto) liegen:

- 1-Personen-Haushalt: € 1.200,-
- 2-Personen-Haushalt (Ehepaar/Lebensgemeinschaften): € 1.700,-
- für jedes im Haushalt lebende **unterhaltspflichtige** Kind weitere € 300,-

Anträge können beim Gemeindeamt, direkt beim Rotkreuz-Markt oder beim Stadtamt Mattighofen, Stadtplatz 1, 5230 Mattighofen abgegeben werden.

MOBILE PFLEGE UND BETREUUNG MITARBEITER GESUCHT

Es werden Mitarbeiter in allen Sparten gesucht, besonders im Raum Ostermiething, Tarsdorf, Hochburg-Ach, Pischelsdorf und Umgebung.

- Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerIn
- Advanced Practice Nurse (ANP)
- PflegefachassistentIn (PFA)
- PflegeassistentIn (PA)
- FachsozialbetreuerIn (FSB-A)
- HeimhelferIn (HH)

UNSERE PFLEGE ZEIGT WIR-KUNGI!

WIR nehmen Rücksicht auf das eigene Gesundheits- und Krankheitserleben unserer KlientInnen.

WIR achten auf persönliche Bedürfnisse und Werte. WIR fördern die individuellen Ressourcen unserer KlientInnen.

WIR stehen als Team laufend in einem fachlichen Austausch, um eine professionelle Pflege und Betreuung zu gewährleisten.

Du bist richtig bei uns, wenn...

DU gerne Verantwortung für Dein Tun übernimmst.
DU Flexibilität und Eigenorganisation magst.
DU einen hohen Qualitätsanspruch hast.
DIR selbständiges Arbeiten wichtig ist.

Was wir Dir bieten ...

- abwechslungsreiche Aufgaben in der Nähe Deines Wohnortes
- Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt im Team
- regelmäßige Teambesprechungen und Supervisionen
- Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung entsprechend deiner persönlichen Stärken
- Dienstkleidung und adäquate Arbeitsausstattung
- umfassendes Einschulungskonzept
- Mitarbeiterkarte, diverse Vergünstigungen
- und vieles mehr ...

Kontakt:

PDL Silvia Anglberger

Jubiläumsstraße 8, 5280 Braunau

Tel: 07722 62264-16

E-Mail: br-mpb@o.rotekreuz.at

FERIALJOBS
KINDERBETREUUNG IN KLEINGRUPPEN
PRAKTIKA

FERIALJOB 2022
BEREITS JETZT
BEWERBEN

Verein Tagesmütter
Innviertel
www.fm-innviertel.at

Infos und Online-Bewerbung
KINDER IN GUTEN HÄNDEN. - www.fm-innviertel.at

STATISTIK AUSTRIA – ANKÜNDIGUNG DER SILC-ERHEBUNG UND ZEITVERWENDUNGSERHEBUNG (ZVE)

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Erhebung **SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Derzeit ist das Leben vieler Menschen in Österreich von sozialen und beruflichen Veränderungen geprägt. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idGF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2022** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch oder über das Internet Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen **15-Euro-Einkaufsgutschein** oder eine Spendenmöglichkeit für das **österreichische Naturschutzprojekt „CO2-**

Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die im Rahmen der SILC-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und das Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.

Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.

Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**.

Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Internet: www.statistik.at/zve

AUS DEM KINDERGARTEN

Verabschiedung und Veränderung im Team:

Leider mussten wir uns schweren Herzens im Jänner auf Grund eines Umzuges von unseren lieben Kollegin **Juliane Schönberger** verabschieden. Wir wünschen Juliane für ihre Zukunft und ihren neuen Lebensabschnitt alles Liebe und viel Glück. Zudem bedanken wir uns für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Dieser Abschied brachte auch eine Veränderung in unseren Gruppen mit sich:

Marianne Kreil hat als Helferin vorübergehend die Gruppenführung der Marienkäfergruppe übernommen. Dabei wird sie tatkräftig von unserer Kollegin **Romana Größlinger** unterstützt.

Besonders freut es uns, dass wir ein bekanntes Gesicht in unserem Kindergarten wieder ganz herzlich Willkommen dürfen: **Daniela Schwarz** aus Überacker. Daniela war bereits 2019 als Helferin in unserem Kindergarten tätig. Sie wird uns vorübergehend bis Ende des Kindergartenjahres als Aushilfe in der Schmetterlingsgruppe unterstützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Fasching im Kindergarten:

Dieses Jahr haben wir am Faschingsmontag aus unserem gesamten Kindergarten ein **Vogelparadies** „gezaubert“. Jedes Kind durfte sich dabei einen dieser Vögel aussuchen- Papagei, Pfau, Eule oder Schwan und es wurde mit Hilfe der Kinder ein tolles Faschingskostüm genäht und gestaltet.



AUS DEM KINDERGARTEN

Aber auch unser „**bunter Faschingsball**“ am Faschingsdienstag durfte nicht fehlen und die Kinder haben uns mit den unterschiedlichsten Faschingskostümen überrascht. An diesem Tag wurden wir auch heuer wieder mit leckeren Faschingskrapfen von der Raiffeisenbank Pischelsdorf versorgt und beschenkt. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!



Ostern im Kindergarten

Bald steht uns im Kindergarten das Osterfest bevor. Mit Liedern, Fingerspielen, Gedichten, Rätseln, Geschichten, Gestaltungsarbeiten, Gemeinschaftsspielen, einer gemeinsamen Osterjause, etc. bemühen wir uns um eine kindgerechte Übermittlung der Osterbotschaft. Besonders freuen sich die Kinder auch auf den Besuch des Osterhasen, der uns hoffentlich am Osterdienstag wieder mit einer „Osternesterlsuche“ überrascht.

Ein herzliches DANKE an die Familie Enthammer

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Familie Enthammer mit Andreas & Petra die uns für unsere Kindergartenjause regelmäßig mit frischen und regionalen Milchprodukten und Kartoffeln vom eigenen Bauernhof versorgen.

AUS DER VOLKSSCHULE

Fasching 2022 an der Schule

Auch heuer kamen die Kinder und viele Lehrpersonen verkleidet zur Schule, um am Faschingsdienstag etwas Fasching zu feiern.

Der Elternverein spendierte wieder Krapfen für alle. Ein herzliches Dankeschön dem Elternverein!



Schülereinschreibung

Am 3.3. fand die Schülereinschreibung statt. 19 SchulanfängerInnen durften ihr Können zeigen. 2 Kinder wurden später eingeschrieben, da sie zum ersten Zeitpunkt leider krank waren. Wir freuen uns auf die neuen Schulkinder im Herbst!

UTC TENNIS PISCHELSDORF

Rückblick 2021:

Mit der Auswinterung der Plätze wurde Ende März begonnen. Nach nochmaligen Wintereinbruchs Mitte April konnten wir verspätet aber doch die Plätze eröffnen.

Die Corona Situation machte uns vorerst noch einen Strich durch das Training und verschob auch den Meisterschaftsbeginn aber Ende Mai konnte damit letztendlich gestartet werden.

Im Juli erwartete uns in Pischelsdorf ein furchtbares Unwetter, das unseren Ort danach als sehr „düster“ erscheinen ließ. Viele umgerissene Bäume, abgedeckte Dächer und Überschwemmungen hatte uns das Wetter hinterlassen.

Die Tennisplätze hingegen streifte das Unwetter „nur“...

und der Zaun unserer Tennisplätze konnte bald wieder repariert werden.

Spannung, Ehrgeiz, Spaß – „gemischte Emotionen“ begleiteten uns durch die Saison.

Sehr erfolgreich waren heuer unsere Hobbydamen, die den wohlverdienten MEISTERTITEL erreichten.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute in der neuen Klasse!

Im August begannen die Jugendmeisterschaften, wo wir mit 3 Mannschaften (Junior Team, U13 und U15) vertreten waren. Unser Junior Team verpasste nur sehr knapp den ersten Platz. Gratulation zum 2. Platz!



In den Sommerferien organisierten interne ausgebildete Mitglieder, Trainingsstunden für Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren. Hier durften wir wieder über 20 Kindern das Tennisspielen mit Übungen und Spielen näherbringen.

Ein weiteres Projekt war die Sanierung unseres 2er Platzes. Der Bodenaufbau wurde neu in Stand gebracht und der Sandplatz wurde mit Flutlichter ausgestattet. Vielen Dank an alle HelferInnen und Sponsoren.

Zusätzlich wurde in allen 3 Plätzen ein Bewässerungssystem von Hannes Beinhundner und Gerhard Beinhundner erstellt und installiert.

Die Saison endete mit unseren jährlichen internen Ereignissen wie die

Vereinsmeisterschaft, der Hobbymeisterschaft und eines neuen Ereignisses der „Ananascup“

Auch hier spielte von Jung bis Alt, Frauen, Männer oder Kinder mit,

ob Einzel, Doppel oder Mixed, hier waren alle Bewerbe enthalten. Viele Stunden wurde gegeneinander gekämpft bei Tageslicht oder Flutlicht und natürlich der Ausklang im Vereinsheim gehörte dazu.

2022 - Es ist immer was los

Bedanken möchten wir uns bei Manfred Hohenauer für seinen Einsatz, Organisation und langjährige Leitung des Tennisvereins. Die Neuwahlen wurden durch unseren Unionsobmann Josef Rehl durchgeführt, wo einstimmig unser neuer Tennis Sektionsleiter Gerhard Beinhundner jun. und sein neuer Vorstand beschlossen wurde.

UTC TENNIS PISCHELSDORF

Wir dürfen vorstellen:



vorne l.n.r.: Benjamin Geier (Instandhaltung/Platzwart), Alexander Beinhundner (Sektionsleiter Stv.), Gerhard Beinhundner jun. (Sektionsleiter), Lisa Beinhundner (KassierIn Stv.) Verena Geier (SchriftführerIn Stv.), Hannes Beinhundner (Administrator), Sabine Sperl (SchriftführerIn)
Hinten l.n.r.: Walter Weinberger jun. (Kassier), Thomas Kasinger (Jugendreferent) Gerhard Pommer (Bauwesen/Elektrik), Gerhard Beinhundner sen. (Förderwesen), Andreas Hohenauer (sportlicher Leiter), Wolfgang Kücher (Vertretung Hobbyherren)
Nicht auf dem Foto: Rudolf Färberböck (Jugendreferent Stv.) Corinna Rehl (Vertretung Hobbydamen), Walter Weinberger sen. (Ansprechperson Hobbymannschaften), Jürgen Birngruber (Bauwesen/Installation), Martin und Lukas Rauch (Bauwesen), Gerhard Wimmer und Andreas Joachimbauer (Platzwart)

Weiter geht es im neuen Jahr mit dem Parkplatz. Aktuell wurden die Randleisten gesetzt und das Pflaster wird verlegt. Anschließend wird noch asphaltiert und unsere neue Terrasse wird mit einer Überdachung ausgestattet. Je nach Wetterlage werden unsere Tennisplätze Ende März, Anfang April ausgewintert und mit einem Eröffnungsturnier starten wir die neue Saison.



An alle PischelsdorferInnen: Kommt vorbei, feuert uns an bzw. leistet uns Gesellschaft. Es ist am Tennisplatz jeder willkommen und wir freuen uns über jeden Besuch! Oder habt ihr oder eure Kinder Interesse am Tennisspielen? Meldet euch bei uns! E-Mail: Tennis.Pischelsdorf@gmail.com

Gerne möchten wir unsere Heimspiele und Termine mit euch teilen und wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut!

2022					
23.04.	ERÖFFNUNGSTURNIER	<i>Wetterabhängig, Ersatztermin 30.4.</i>			
06.05.	Hobbyherren 1	Union Roßbach 1	18.06.	Herren 2 / 3. Klasse	UTC RSE Eggelsberg 3
07.05.	Herren 1 / Bezirksklasse	TC Braunau 2	19.06.	Damen Bezirksklasse	TC Mattighofen
08.05.	Damen / Bezirksklasse	UTC Brunnenthal	24.06.	Hobbyherren 3	Union Raiba Hochburg-Ach 2
13.05.	Hobbyherren 3	UTC Aspach-Wildenau 2	01.07.	Hobbyherren 2	UTC Burgkirchen 2
14.05.	Herren 2 / 3. Klasse	UTC Pfaffing 2	02.07.	Herren 1 / Bezirksklasse	UTC Feldkirchen b.M.
20.05.	Hobbyherren 1	Union Hochburg-Ach 1	03.07.	Damen Bezirksklasse	ATV Tennis Andorf
21.05.	Herren 1 / Bezirksklasse	TC Mattighofen 2	08.07.	Hobbydamen	Pfaffstätt 1
22.05.	Damen Bezirksklasse	ATSV Schärding	09.07.	Herren 2 / 3. Klasse	ASKÖ TC Hönhart 2
27.05.	Hobbyherren 2	TC Mining 3	15.07.	Hobbyherren 3	Union Roßbach 2
28.05.	Herren 2 / 3. Klasse	TSV Frankenmarkt 4	22.07.	Hobbydamen	St. Peter 1
03.06.	Hobbydamen	Eggelsberg 2	29.07.	Hobbyherren 1	UTC Burgkirchen 1
11.06.	Herren 1 / Bezirksklasse	UTC Neukirchen 1	05.08.	Hobbyherren 2	SPG St.Johann-Maria Schmolln 2
17.06.	Hobbyherren 1	UTC Feldkirchen b.M. 1	22.07.-13.08.		VEREINSMEISTERSCHAFT

KAMERADSCHAFTSBUND PISCHELSDORF

Am 6. November durfte der Kameradschaftsbund Pischelsdorf gemeinsam mit den Feuerwehren Pischelsdorf, Hart und Wagenham die traditionelle Kameradschaftsbundmesse mit anschließender Segnung des Kriegerdenkmales mit Kranzniederlegung für unsere gefallenen, verstorbenen und vermissten Kameraden feiern. Begleitet wurde das Ganze in exzellenter Weise von der Musikkapelle Pischelsdorf. Als Ehrenwache konnte der Enkel von Obmann Stempfer Simon Stempfer gewonnen werden.

Im Zuge der anschließenden 112. Jahreshauptversammlung begrüßte Obmann Stempfer Bezirksobmann Michael Kendlbacher sowie Bürgermeister Gerhard Höflmaier.

Bei der anschließenden Neuwahl, die BO Michael Kendlbacher durchführte, wurden folgende Kameraden gewählt:

Obmann	Josef Stempfer
Obmann-Stellvertreter	Robert Seidl
Fähnrich	Alois Rinnerthaler
Kassier	Johann Kolb
Schriftführer	Franz Haidinger

Obmann Stempfer, Bgm. Höflmaier und BO Kendlbacher ehrten verdiente Kameraden:



Foto v.l.
BO Michael Kendlbacher, Schriftführer Franz Haidinger, Franz Gann (ZGM 50), Obmann Josef Stempfer (ZGM 50), Johann Färberböck (ZGM 60 und EM), Austräger Franz Stempfer (ZGM 50), Stefan Kreil (EM), Bgm. Gerhard Höflmaier;



Obmann Josef Stempfer sichtlich stolz mit Sohn Josef Stempfer jun. und Enkel Daniel Stempfer

Fotos und Text: Kameradschaftsbund

Freizeitaktivitäten sowie Land- und Forstwirtschaft brauchen respektvolles Miteinander

Jetzt beginnt wieder die Ausflugssaison, die Zeit von Wanderungen und Spaziergängen auf Almen oder von sportlichen Aktivitäten in der Natur. Die Natur ist Freizeit- und Erholungsraum, sie ist aber auch Arbeitsplatz und Lebensgrundlage für die Land- und Forstwirtschaft. Durch Freizeitaktivitäten im ländlichen Raum kommt es leider immer wieder auch zu Konflikten mit der Landwirtschaft. In aller Regel helfen Informationen und Gespräche, um Verständnis und ein respektvolles, harmonisches Miteinander von Ausflüglern mit der ansässigen Bevölkerung zu erzielen. Auch die Gemeinden leisten mit einem koordinierten Vorgehen, klaren Beschilderungen und touristischen Konzepten ihren Beitrag.

Nicht jeder Platz ist ein Parkplatz

Ein Hauptkonfliktthema ist das unerlaubte Abstellen von Kraftfahrzeugen auf landwirtschaftlichem Grund. Rechtlich stellt dies eine Besitzstörung dar, die mittels Klage vor den Bezirksgerichten zu verfolgen wäre. Für die betroffenen Landwirte stellt dies in der Praxis jedoch keine brauchbare Lösung dar: Oft hilft der Appell an den Hausverstand der Autofahrer.

Das Abstellen der Autos auf öffentlichen Straßen kann dazu führen, dass dort mit breiteren landwirtschaftlichen Maschinen nicht mehr gefahren werden kann. Hier sind Aufmerksamkeit und Umsicht von Autofahrerinnen und Autofahrern gefragt, Straßen, Zufahrten und Privatgrund nicht zu versperren und zu verstellen.

Rastplätze aufsuchen und keinen Müll zurücklassen

Gerade in Zeiten von Corona und Lockdown waren viele Ausflügler auf die Mitnahme von Verpflegung angewiesen. Ob mit eigener Jause oder dem Menü vom Drive-in-Lokal: Picknicken auf Wiesen ist zweifelsohne romantisch. Dabei ist aber unbedingt auf den Aufwuchs des Futters zu achten, um dieses nicht zu zerstören. Wiesen sind die Nahrungsgrundlage des Viehs, daher darf keine Verunreinigung oder Abfall auf diese gelangen. Rechtlich wären bei Beschädigung und Verunreinigung von Wiesen Verwaltungsstrafen nach dem OÖ. Alm- und Kulturlächenschutzgesetz möglich, doch so weit sollte es gar nicht kommen. Beim Ausflug sollte man sich an attraktive und saubere öffentliche Rastplätze halten und etwaigen Müll wie Verpackungen oder Getränkedosen mitnehmen und fachgerecht entsorgen.

Wiesen und Äcker gehören den Bauern

Wiesen werden beim Gassi-Gehen oft mit Hundekot verschmutzt und dieser landet im Endeffekt im Futtertrog der Rinder. Das ist nicht nur extrem unappetitlich, sondern kann bei den Kühen zu schweren, unheilbaren Erkrankungen führen. Das Betreten von fremden Wiesen und Feldern ist rechtlich gesehen verboten. Bei Übertretungen kann auch geklagt werden.

Bäuerliche Wiesen und Felder dürfen grundsätzlich nur mit Zustimmung der Eigentümer oder Bewirtschafter betreten werden. Es ist auch verboten, sich Früchte von fremden Bäumen anzueignen.

Wegmarkierungen und Sperren beachten

In den meisten touristischen Regionen ist ein gut ausgebautes und markiertes Wegenetz zu finden, das schöne und sichere Wanderrouen für alle Freizeitsportler bietet. Vermeiden Sie Querfeldein-Märsche und damit potenzielle Konflikte mit den Grundeigentümern. Auch im Wald sollen die markierten Wege eingehalten werden, um das Wild zu schonen.

Der Wald ist Privatgrund und kein öffentliches Gut. Jeder darf den Wald zu Erholungszwecken betreten, aber darf dort nicht mit dem Rad fahren. Das Spazierengehen ist erlaubt, weil dies ausdrücklich im Forstgesetz so geregelt ist. Die Freizeitsportler sollen sich aber so verhalten, dass es zu keinen Schäden an den jungen Bäumen kommt.

ORTSBAUERNSCHAFT PISCHELSDORF

Wenn die Bauern Holz ernten, sind sie gesetzlich verpflichtet, den Gefahrenbereich mit Hinweistafeln zu sperren. So können Waldbesucher vor umfallenden Bäumen oder vor Gefahren, die von den Erntemaschinen ausgehen, geschützt werden. Diese Betretungsverbote sind von den Waldbesuchern unbedingt zu beachten.

Wir Bäuerinnen und Bauern setzen bei einer Inanspruchnahme unserer Naturlandschaft durch Erholungssuchende auf ein gutes Miteinander, um die Lebensqualität der heimischen Bevölkerung und die Unversehrtheit der Natur zu bewahren. Mit Rücksichtnahme und Hausverstand steht einem harmonischen Freizeitgenuss nichts im Wege!



Wir Bäuerinnen und Bauern setzen bei einer Inanspruchnahme unserer Naturlandschaft durch Erholungssuchende auf ein gutes Miteinander, um die Lebensqualität der heimischen Bevölkerung und die Unversehrtheit der Natur zu bewahren. Mit Rücksichtnahme und Hausverstand steht einem harmonischen Freizeitgenuss nichts im Wege!

*Bildtext: Freizeitaktivitäten sowie Land- und Forstwirtschaft brauchen respektvolles Miteinander
Bildquelle: LK OÖ*

NÄHE IST EIN TEIL VON UNS

Raiffeisen
Mattigtal



Wir sind für Sie da! Ganz persönlich im stärksten Bankstellennetz des Landes und als Bank, die 24 Stunden 7 Tage die Woche digital mit **Mein ELBA** – Österreichs persönlichstem Finanzportal mit direktem Draht zu Ihrer Raiffeisen Beraterin/ Ihrem Raiffeisen Kundenberater verfügbar ist.
**Mein mobiles Banking. So digital, wie ich will.
So persönlich, wie ich es brauche.**

Bitte informieren Sie sich in Ihrer jeweiligen Bankstelle über die neuen Öffnungszeiten mit 1. Februar 2022!



RAIFFEISENBANK MATTIGTAL

VERANTWORTUNG | FÜR UNSERE REGION
Gehen wir gemeinsam neue Wege.

Zugestellt durch Österreichische Post



PROFITIEREN VON EINEM STARKEN TEAM

Vertrauen Sie weiterhin auf ein Team aus Finanzexpert*innen und auch auf die Ihnen bekannten Berater*innen. Wir sind für Sie da, wann immer Sie Zeit haben.

GEBÜNDELT UND DOCH NAH

Ihre Bankstelle mit dem Bankomat bleibt erhalten, wir setzen aber verstärkt auf Selbstbedienung um Sie mit Spezialisten künftig noch besser bankenstellenübergreifend beraten zu können.

NEU UND GEWOHNT VERTRAUT

Erleben Sie ihre Raiffeisenbank Mattigtal neu und gewohnt vertraut: Regional, digital und persönlich. Ihre Kontonummer, Ihre Karten und Mein ELBA bleiben unverändert.

SICHERER ARBEITGEBER

Wir zählen weiterhin auf unsere kompetenten Mitarbeiter*innen. Nur mit einem motivierten Team ist ein zukunftsorientiertes und nachhaltiges Füreinander möglich. Als familienfreundlicher Arbeitgeber bieten wir attraktive Jobs in der Region.

ÖFFNUNGSZEITEN SCHALTER-/BARGELDSERVICE PISCHELSDORF:

Montag 09:00 – 12:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

SB-Zone täglich von 05:00 – 24:00 Uhr

Persönliche Beratung
Montag bis Freitag
von 07:00 bis 20:00 Uhr
nach telefonischer
Terminvereinbarung

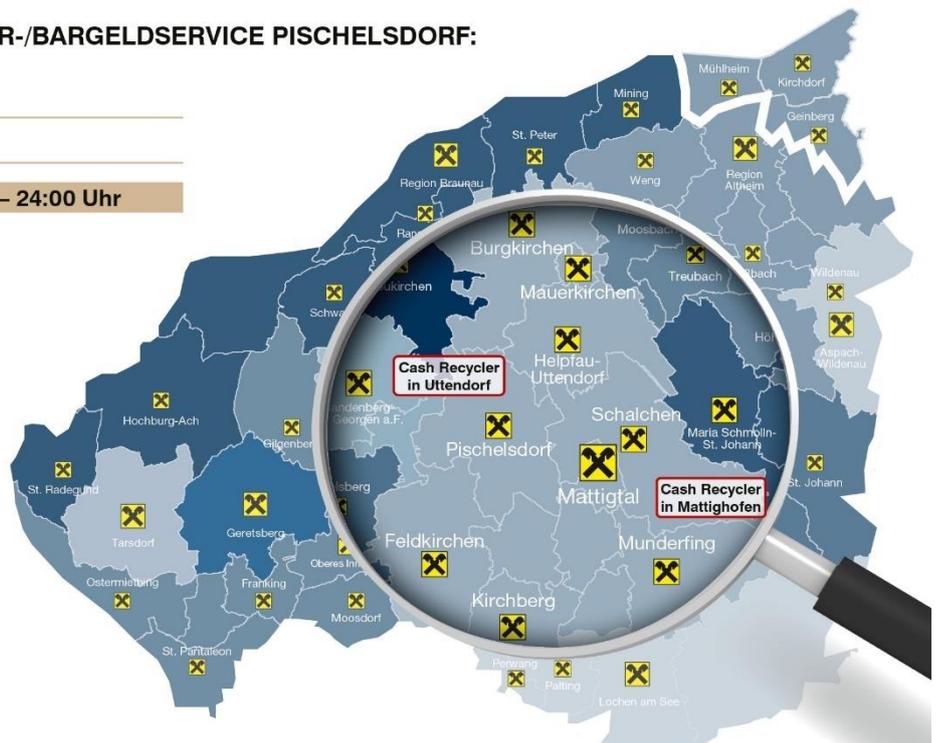
Bankstelle Pischelsdorf

5233 Pischelsdorf 69

T +43 7724 7295

E rb-mattigtal@raiffeisen-ooe.at

raiffeisen-ooe.at/mattigtal



Medieninhaber, Herausgeber: Raiffeisenbank Mattigtal, 5231 Schalchen, Hauptstraße 61; Hersteller: Europaplatz 1a, 4020 Linz, Stand 11/2021

www.newo.at



Starte jetzt deine Lehre bei Newo!

bewerbung@newo.at

Als regionaler Hersteller von Sonnen- und Insektenschutz mit Standort in Munderfing suchen wir DICH zur Verstärkung unseres Teams.

Werde Teil der Newo-Family und bewirb dich jetzt für eine

Lehrstelle zum Sonnenschutztechniker (m/w/d)

Lehrstelle zum Betriebslogistikkaufmann/-frau (m/w/d)

Bei uns lernst du einen spannenden, abwechslungsreichen **Beruf mit Zukunft**. Nach Ende deiner Lehrzeit bist du eine gefragte **Fachkraft** und kannst in vielen unterschiedlichen Unternehmens-Bereichen arbeiten.

Interesse?

Dann schick' uns deinen Namen und deine Telefonnummer an bewerbung@newo.at.



LFI-LEHRGANG WILDBLUMENWIESE – ANLAGE UND PFLEGE 2022

Unter dem Motto „Nicht der Landschaft mehr Bienen geben, sondern den Bienen mehr Landschaft geben“ wird auch 2022 wieder der LFI Lehrgang Wildblumenwiese in Form von „blended learning“ abgehalten.

40 Unterrichtseinheiten – ein abwechslungsreiches Programm

Der Lehrgang umfasst 40 lehrreiche Unterrichtseinheiten rund um das Thema Wildblumenwiese. Grundlagen zu Biodiversität und zur Anlage von Wildblumenflächen sowie Einblicke in die Welt der Honig- und Wildbienen sind Inhalte der Theorie-Einheiten, die online abgehalten werden. Der Praxisteil lebt von Besichtigungen und Begehungen diverser Blühflächen, daher werden sie in Präsenz durchgeführt. An der Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein und in Mitterkirchen werden sowohl Fertigkeiten zur Blühstreifenanlage als auch Informationen zur Produktion von regional zertifiziertem Saatgut vermittelt. Ein reger Austausch unter den Teilnehmer*innen prägten die Praxistage in den letzten Jahren.

Warum der LFI-Lehrgang Wildblumenwiese?

„Ganz großartig waren die Begegnungen mit Menschen, die für Biodiversität in unterschiedlichen Lebensbereichen tätig werden wollen oder schon tätig sind. Mitgegeben wurde uns ganz viel Wissen, um unsere Lebensbereiche zum Erblühen zu bringen!“

Thekla Raffezeder, Kursteilnehmerin von 2021

1. Block	Montag, 02.05.22, 09:00 – 15:30 Uhr Dienstag, 03.05.22, 09:00 – 15:30 Uhr Dienstag, 17.05.22, 9:00 – 13:00 Uhr	Online
2. Block	Dienstag, 24.05.22, 09:00 - 17:00 Uhr Mittwoch, 25.05.22, 09:00 - 17:00 Uhr	HBLFA Raumberg- Gumpenstein, Raumberg 38, 8952 Irdning
3. Block	Mittwoch, 08.06.22, 09:00 - 17:00 Uhr	Gasthaus Häuserer, Mitterkirchen 10, 4343 Mitterkirchen im Machland

Jetzt anmelden! Anmeldung telefonisch 050/6902 1500 oder per Mail info@lfi-ooe.at.

Kursbeitrag: € 225,- (Teilnehmerbeitrag gefördert), Kursnummer: 8675/6

Beachten Sie aktuelle Informationen unter ooe.lfi.at/corona. Weitere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung beim LFI Oberösterreich [Lehrgang Wildblumenwiese, blended learning | LFI Oberösterreich](#).

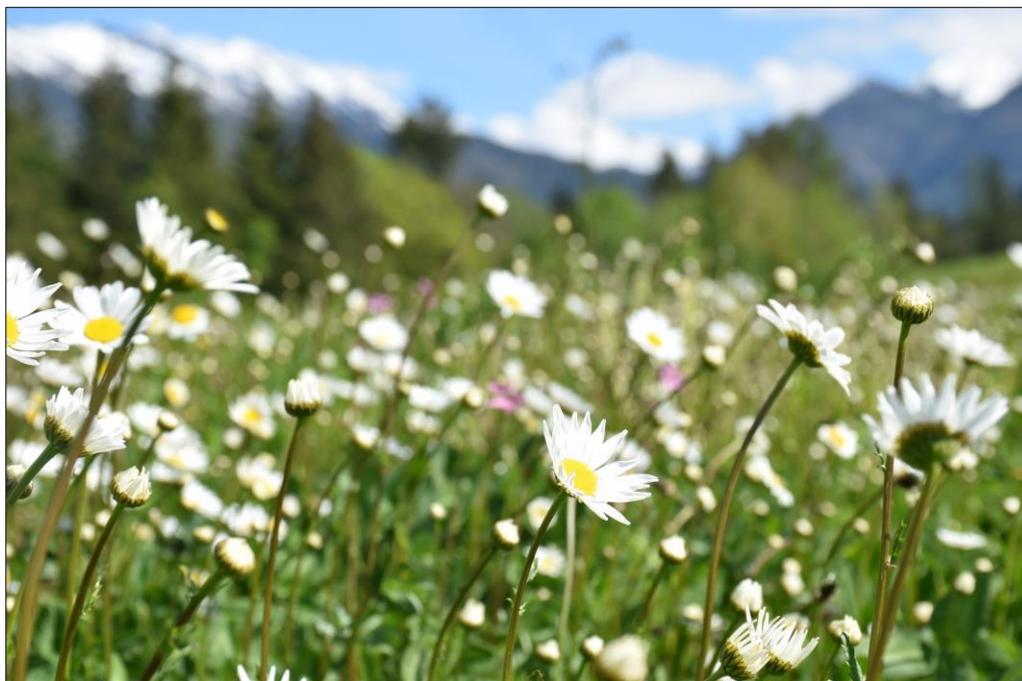


Bild: ©Bienenzentrum OÖ

WIRTSCHAFTSPARK INNVIERTEL

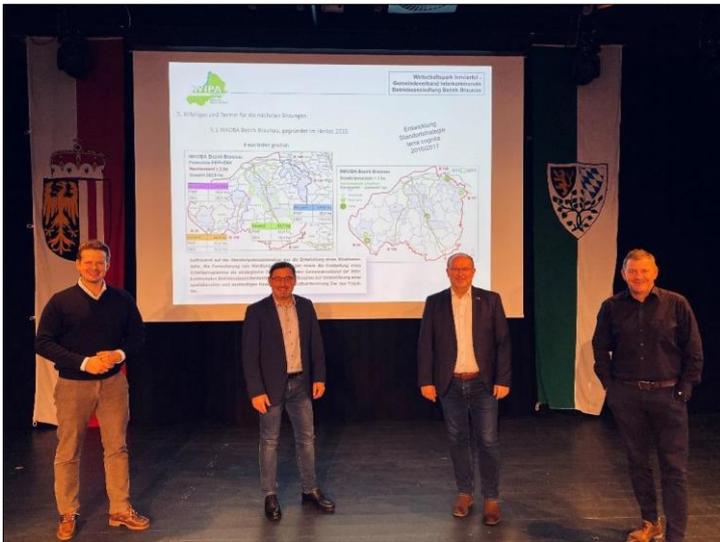
Der Wirtschaftspark Innviertel / der Gemeindeverband Interkommunale Betriebsansiedlung (INKOBA) Bezirk Braunau geht in die 2. Runde!
Pressemitteilung / Braunau am Inn, 03.03.2022

Mit der konstituierenden Sitzung am 2. Februar 2022 wurde die 2. Funktionsperiode der interkommunalen Betriebsansiedlung (INKOBA) im Bezirk Braunau gestartet.

Im Rahmen der konstituierenden Verbandsversammlung übergibt Bgm. Mag. Johannes Waidbacher das INKOBA Zepter an den neuen Obmann, LAbg. Klaus Mühlbacher.

Aus 38 Mitgliedsgemeinden im Bezirk Braunau wurden 57 Mitglieder in den Verband entsandt. Aus diesem Gremium wählten die Mitglieder einen Vorstandsvorsitz, sowie einen statutenkonformen Prüfungsausschuss. Ziel der INKOBA ist es, gemeinsam über die Gemeindegrenzen hinaus, die positive und dynamische wirtschaftliche Entwicklung der Region, sowie die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, zu fördern. Weg vom Kirchturmdenken, hin zur gemeinsamen Regionalentwicklung. Wir möchten im Gemeindeverbund den Fokus auf wenige, regionale Hot Spot Flächen legen und nicht in jedem Dorf ein Betriebsbaugebiet entwickeln, dies unterstreicht der designierte Verbandsobmann, LAbg. Klaus Mühlbacher. Nicht die Widmung der Fläche ist aktuell unsere Herausforderung, sondern die Verfügbarkeit! Aktuell übersteigt die Nachfrage das Angebot und somit haben wir auch den Schwerpunkt unserer Arbeit für die kommende Periode bereits fixiert. Nämlich die Schaffung von wenigen, aber verfügbaren, ökologisch, sinnvoll ausgewählten Flächen, für die Erschließung und Ansiedlung von innovativen Unternehmen bei uns im Innviertel.

Durch ein qualitativ hochwertiges Standortangebot, gemeinsames Marketing, nachhaltige und enge Zusammenarbeit, soll die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region und damit auch ihre Einzelteile gesteigert werden.



v.l.n.r. ©INKOBA Bezirk Braunau: Thomas Kern, BSc. Projektmanager der Business Upper Austria, LAbg. Klaus Mühlbacher der neue Obmann, Bgm. Mag. Johannes Waidbacher Obmann a. D. und DI (FH) Herbert Ibinger INKOBA-Geschäftsführer

Wirtschaftspark Innviertel:

Der Wirtschaftspark Innviertel ist eine Schultergemeinschaft aus den Bezirksverbänden Braunau, Ried und Schärching. Neben der Betriebsansiedlung ist es den Verbandsmitgliedern wichtig, der stark wachsenden Versiegelung unserer Böden entgegenzuwirken. Dies geschieht dadurch, dass wir nicht mehr genutzte Betriebsobjekte (Brachen) wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Der Wirtschaftspark Innviertel ist österreichweit die erste und einzige interkommunale Kooperationsgemeinschaft in Sachen Betriebsansiedlung, die sich über ein ganzes Landesviertel erstreckt.

Mehr Infos und alle Neuigkeiten der drei INKOBA's im Innviertel (und darüber hinaus) finden Sie auf der Homepage: www.wirtschaftspark-innviertel.at

Braunau am Inn, Herbert Ibinger
Geschäftsführung INKOBA Bezirk Braunau/Schärching

Kursreihe für pflegende Angehörige startet in Mauerkirchen – jetzt anmelden

Den Ehepartner nach einem Schlaganfall oder Unfall zu Hause pflegen, ein Kind mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung betreuen, die Eltern im Alter oder Großeltern mit Demenz begleiten und unterstützen. Das Diakoniewerk startet im Mai 2022 in Mauerkirchen eine eigene Kursreihe für Angehörige, die ihre Liebsten zu Hause begleiten und pflegen. Die Kursreihe findet bereits zum zweiten Mal statt.

MAUERKIRCHEN. Rund eine Million Menschen in Österreich pflegen zu Hause ihre Angehörigen. 80 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden durch Familienmitglieder betreut, der Großteil ist weiblich und viele von ihnen befinden sich selbst schon in einem fortgeschrittenen Alter. Für viele Angehörige ist die Pflege und Betreuung eines geliebten Menschen eine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie selbst dabei an ihre Belastbarkeitsgrenzen stoßen. *„Vor allem in der Organisation des Alltags liegen die meisten Herausforderungen für pflegende Angehörige. Anträge stellen, Medikamente dosieren, Wundliegen vermeiden und vieles mehr. Auch medizinische Fragen tauchen oftmals auf.“*, sagt Sabine Eder, Programmleitung Diakonie Akademie.



Hier möchte das Diakoniewerk gerne unterstützen. Mit einer eigenen Kursreihe, die durch die Diakonie Akademie veranstaltet wird, sollen betreuende und pflegende Angehörige mit Fertigkeiten ausgestattet werden, die ihren Betreuungsalltag erleichtern. Gleichzeitig wird Raum für Austausch mit anderen Betroffenen geschaffen. *Für Magdalena K., die den Kurs bereits letztes Jahr besucht hat, waren die Beweggründe vor allem der Umgang mit dem Thema Demenz: „Bei meinem Vater wurde vor zwei Jahren Demenz diagnostiziert. Wir wissen, dass die Demenz fortschreiten wird, aber wir wissen nicht, wie schnell es geht. Und dafür will ich gut vorbereitet sein.“*

In vier Einheiten, wobei jede einzeln besucht werden kann, geben Expert:innen aus der Praxis ihr Wissen weiter: Von Pflegemethoden & Techniken für den Alltag, dem achtsamen Umgang mit sich und den eigenen Ressourcen, Mut machenden und erlernbaren Unterstützungsmöglichkeiten bis hin zu Aktivierungsmöglichkeiten für die zu betreuenden Personen in der Praxis – die Bandbreite an wertvollen Inhalten ist groß. Für die zu betreuenden Angehörigen steht bei Bedarf während der Kurse eine Betreuung zur Verfügung.

Die Kursreihe startet am 24. Mai 2022 im Haus für Senioren Mauerkirchen, Bahnhofstraße 49. Nähere Details finden Sie unter www.diakonie-akademie.at oder erhalten Sie bei Johannes Strasser: 0043 7724 5048 41222

MODUL 1 24. Mai 2022, 14 bis 18 Uhr **Validation als Brücke in die Welt der Demenz**, Stefan Edtmayr

MODUL 2 07. Juni 2022, 14 bis 18 Uhr **Gesundheitsförderung und Selbstpflege**, Simone Riek

MODUL 3 14. Juni 2022, 14 bis 18 Uhr **Pflegemethoden und Techniken für den Alltag**, Marianne Rieder und Bettina Wanghofer

MODUL 4 21. Juni 2022, 14 bis 18 Uhr **Am Leben Teil haben** Stefan Edtmayr

Fotorechte: Diakoniewerk, Abdruck honorarfrei

Kontakt:

Christina Pree, BSc MA, Kommunikation & PR, Diakoniewerk Oberösterreich

Telefon: 07235 63 251 814, E-Mail: christina.pree@diakoniewerk.at, www.facebook.com/Diakoniewerk

Fotorechte: Diakoniewerk



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

VORSICHT GIFTIGE PFLANZEN!

Zahlreiche Pflanzen in unseren Haushalten, Gärten und der freien Natur sind giftig. Auch wenn sie noch so schön sind, können sie beim Menschen heftige gesundheitliche Folgen bis zum Tod haben. Andere lösen Allergien aus. Solche allergenen Pflanzen enthalten kein Gift sondern Stoffe, die bei anfälligen Menschen eine Autoimmunreaktion hervorrufen. Neben dem typischen Heuschnupfen durch Pollen gibt es auch Pflanzen, welche bei Berührung Kontaktallergien der Haut auslösen.



Foto ÖRK/Markus Hechenberger



Wie reagiere ich richtig:

- Alle Pflanzenteile sofort ausspucken beziehungsweise aus dem Mund entfernen.
- Ist der Vergiftete ohne Bewusstsein oder ist das Gift unbekannt: Rufen Sie sofort die Rettung unter Notruf 144.
- Stellen Sie das Pflanzenmaterial sicher, damit man es identifizieren kann.
- Finden Sie heraus, welche Menge und welche Teile der Pflanze eingenommen wurden (Beeren, Blätter, Samen ...).
- Achtung: Viele Kulturpflanzen sind in den meisten Teilen giftig, bis auf den Rest, den wir als Nahrungsmittel verwenden, Beispiele dafür sind Kartoffel- oder Tomatenpflanzen, Tabak oder der Schwarze Holunder- auch hier kann die Ursache liegen!

Erste Hilfe:

- Geben Sie viel kühles Wasser zu trinken, aber keine Kochsalzlösung, kein Rizinusöl, keine Milch!
- Als erste Maßnahme zu Hause ist höchstens die Gabe von Medizinalkohle zu empfehlen.
- Die Vergiftungsinformationszentrale gibt unter der Tel. 01 406 43 43 Auskunft über das Ausmaß der Gefahr und die richtigen Maßnahmen.
- Das Erbrechen nur nach Rücksprache mit einem Arzt oder der Vergiftungsinformationszentrale auslösen.
- Betroffene Hautpartien sehr gründlich abspülen.
- Patienten hinsetzen oder hinlegen, möglichst im Schatten!

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Als giftigste Pflanze im europäischen Raum gilt der Blaue Eisenhut (Foto linke Seite oben). Schon nach zehn bis 20 Minuten spürt man die ersten Anzeichen einer Vergiftung, die auch durch Hautkontakt möglich ist. Die damit verbundenen Atemlähmungen können zum Tod führen.

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at

